

PRESSEMITTEILUNG

NDR Info Podcast „Raus aus der Depression“ mit Entertainer Harald Schmidt und Experte Prof. Ulrich Hegerl geht in die zweite Runde

Erste Folge mit Cathy Hummels – Staffel nun auch bei Spotify

Hamburg/ Leipzig, 23.11.2021 – Nach dem großen Erfolg der 1. Staffel erscheinen ab heute neue Folgen des Podcasts „Raus aus der Depression“. „Unser Podcast scheint sehr vielen Menschen da draußen zu helfen“: Entertainer und Moderator des Podcasts Harald Schmidt ist überwältigt von der Resonanz auf den Podcast, der in Kooperation von NDR Info und Stiftung Deutsche Depressionshilfe entsteht. „Wir haben fantastische Gesprächspartner, die sehr offen von ihrer Krankheit erzählen.“

Zu Gast in der ersten Folge ist Moderatorin Cathy Hummels, die in ihrer Jugend erstmals an Depression erkrankte: „Die Depression hat sich bei mir geäußert, indem ich sehr nervös war, wie auf der Jagd, gleichzeitig aber auch antriebslos. Alles, was ich gemacht habe, habe ich hinterfragt.“ Cathy Hummels will andere ermutigen, offen über ihre Krankheit zu sprechen. Heute engagiert sie sich für die Aufklärung junger Menschen zum Thema Depression.

Weitere Gesprächspartner sind unter anderem der Rapper Kolja Podkowiak, der über den Verlust eines engen Freundes und Bandmitglieds der Antilopen Gang spricht, sowie Schlecky Silberstein. Der Comedy-Autor schildert seine Angst vor der Psychiatrie und wie gut ihm der Aufenthalt am Ende getan hat: „Es wird auch sehr viel gelacht in einer Klinik“.

Die wissenschaftliche Expertise kommt auch diesmal wieder von Professor Dr. Ulrich Hegerl, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Inhaber der Senckenberg-Professur an der Universitätspsychiatrie der Goethe Universität Frankfurt am Main. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Behandlung psychisch erkrankter Menschen. „Depression ist eine Volkskrankheit. Jeder fünfte Bundesbürger erkrankt einmal im Leben daran. Je mehr Betroffene und deren Angehörige über die Erkrankung wissen, desto besser können sie damit umgehen. Der Podcast leistet einen wichtigen Beitrag dazu“, sagt Prof. Ulrich Hegerl.

Was passiert bei der Depression im Gehirn? Wann ist ein Klinikaufenthalt sinnvoll? Wie hängen Depression und Arbeit zusammen? Wann tritt die Depression in Kombination mit anderen Erkrankungen auf? Angehörige und Betroffenen bekommen auch in der zweiten Staffel von „Raus aus der Depression“ wertvolle Tipps. In dem wissenschaftlichen Teil des Podcasts wird auch ein Blick auf den aktuellen Forschungsstand geworfen.

Der Podcast ist ab sofort abrufbar unter www.ndr.de/rausausderdepression, in der ARD Audiothek und auf den gängigen Plattformen. Um noch mehr Menschen mit dem Thema Depression zu erreichen, sind die neuen Folgen des Podcasts erstmals auch bei Spotify verfügbar.

Pressekontakt

Stiftung Deutsche Depressionshilfe
Heike Friedewald

Norddeutscher Rundfunk
Bettina Brinker



PRESSEMITTEILUNG

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Goerdelerring 9
04109 Leipzig
Tel: 0341/22 38 74 12
presse@deutsche-depressionshilfe.de

Presse und Kommunikation
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg
Tel.: 040/4156-2300
b.brinker@ndr.de

Über die Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Ziel der 2008 gegründeten Stiftung Deutsche Depressionshilfe ist es, einen wesentlichen Beitrag zur besseren Versorgung depressiv erkrankter Menschen und zur Reduktion der Zahl der Suizide in Deutschland zu leisten. Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Ulrich Hegerl, der auch die Senckenberg-Professur an der Goethe Universität Frankfurt innehat. Die Schirmherrschaft hat der Entertainer und Schauspieler Harald Schmidt übernommen. Neben Forschungsaktivitäten bietet die Stiftung Betroffenen und Angehörigen vielfältige Informations- und Hilfsangebote wie das Diskussionsforum Depression und das deutschlandweite Info-Telefon Depression (0800 33 44 5 33). Unter dem Dach der Stiftung Deutsche Depressionshilfe koordiniert das Deutsche Bündnis gegen Depression zahlreiche lokale Maßnahmen: In über 87 Städten und Kommunen haben sich Bündnisse gebildet, die auf lokaler Ebene Aufklärung über die Erkrankung leisten. www.deutsche-depressionshilfe.de